

Bloodlines

Die Camarilla

Von phinix

Kapitel 6: Gehenna

SO,es geht endlich weiter mit dieser FF, nach viel zu langer warte zeit. Vorweg danke an alle Kommischreiber und vor allem an meine süße. diese skapitel ist dir gewidmet. viel spaß mit...

Kapitel 6: Gehenna

*„Sucht euch ein Ort
Und lasst die Sterblichen, die dort wohnen eure Herde sein
Lasst sie eure Kelche sein
Lasst sie eure Hostie sein“
Buch NOD*

Der Himmel wechselte langsam von einem tiefen schwarz zu einem grau, und die Nachtwesen konnten förmlich spüren, wie bald die Sonne aufgehen würde. Das Singen der Lärche kündete den neuen Tag an. Und erneut würden sie sich zurück ziehen müssen um zu warten, bevor sie erneut über die Welt herfallen würden. Die Sonne war das Tod für Vampire, welche sich verstecken müssten. Die Menschen würden sicherlich denken, sie zogen sich in Särge zurück, aber war dies nur ein Mythos. Wie Sterbliche suchten sie ihre Betten auf um zu Ruhen.. Zwei Gestalten, welche endlich die Stadt nach langen Marsch erreichten sehnten sich ebenfalls danach endlich zu Ruhen. Die Haut prickelte, da sie die Vorboten der Sonne spürten. Unruhig wanderten die Blicke umher, während der Rothaarige leise knurrte.

„Ich hoffe, dass es nicht mehr weit ist, denn ansonsten werde ich Feuer fangen. Das einzigste was dann vielleicht noch ankommt ist Asche. Etwas was ich nicht gerne bin“, zischte Yuriy.

„Du bist doch eh schon so verstaubt, da würde das nicht weiter auffallen“, murmelte sein Begleiter nur, während er vorweg ging. Er war froh, dass sie bald den Schutz des Anwesen erreichen würden, denn der Sonnenaufgang stand kurz bevor. Auch wenn nun wohl sicherlich einige Gespräche auf ihn zukommen würden, denn sein Großvater würde einen detaillierten Bericht haben wollen über das was passiert war. Aber hatte er eh andere sorgen. Noch immer ging ihm die Szene in dem kleinen Haus nicht mehr aus dem Kopf.... Die Lycaner, die über sie hergefallen waren, waren mächtig gewesen und stärker denn je, dabei waren in dieser Gegend eigentlich alle Werwölfe vertrieben. Vampire herrschten über die Gegend, daher war das alles mehr seltsam. Es

sei denn, nun erfüllten sich die Prophezeiungen, die seit Urzeiten von Vampir zu Vampir weiter gegeben wurde. So oder so, würde er sobald er zurück war nachforschen um herauszufinden ob seine Befürchtung der Wahrheit entsprach...

Plötzlich spürte er ein leichten Stoss in die Rippen und die wütend blitzenden Augen wanden sich Yuriy zu. „Was?!“, zischte Kai gefährlich, da seine Laune eh gesunken war. „Ich rede mit dir“, kam die eingeschnappte Antwort.

„Dein Pech, wir sind gleich da“, erklärte er ihm und deutete auf ein Anwesen, wo deutlich eine leuchtenden Sonne an der Hauswand abgebildet war. Es war schwer zu sagen, aus was die Sonne bestand. War es Glas? Oder gar eine Edelsteinart? So oder so schien es von innen heraus zu leuchten. Vielleicht war es durch einen Zauber der Hexer, den Tremere, möglich. So etwas konnte einfach nicht natürlich sein.

„Nett“, kam die knappe Meinung zurück, während die blauen Augen das Haus musterten. Ja, hier roch es sehr stark nach Vampiren und diese erhabende Gegend war typisch für Tremere, ebenso dieses alte, luxuriöse Anwesen. Sie waren viel zu sehr auf materielle Wertgüter fixiert, wie auch auf Bücher. Etwas was er als Gangrel nie verstehen konnte. Eingesperrt in diesem Haus, war nichts im Gegensatz zu der Freiheit der Natur. Aber dann wurden natürlich Gangrel als unterentwickelt bezeichnet, dabei bleiben sie doch nur bei dem, was sie ausmachte. Vampire waren nicht anderes als Tiere, und Tiere gehörten in die Natur.. Auf gleichem Status wie mit der Beute, den Menschen zu Leben, war doch entwürdigend.

Kai schritt derweil über den gepflasterten Boden zur Tür, welche er öffnete. Über die Schulter sah er zu dem Rothaarigen. „Komm mit rein. Die Tremere werden dich willkommen heißen, außerdem kommst du eh nicht rechtzeitig zu einem anderen Schutz. Die Sonne geht bald auf“, erinnerte er, bevor er in das Anwesen eintrat. Seine Schritte hallten in dem Raum, als er auf den marmorierten Fußboden trat, welches das Wappen des Clans bildete. Im Hintergrund sah man eine Schlange, und davor war ein Schild abgebildet, auf dem mehrer Symbole zu sehen waren. Wie der Clan zu diesem Wappen gekommen war wusste heute keiner mehr, aber spielte es keiner Rolle. Vampire waren immer Stolz auf ihr Zeichen..

Jeweils rechts und links von der Tür standen zwei große versteinerte Statuen. Das Gesicht bildete eine Fratze, und die harten Gesichtszüge wirkten zugleich lebendig. Die schwarzen Augen, die aus einem Obsidan oder ähnlichem bestanden schienen einen direkt zu verfolgen. Es war schwer zu sagen, was diese Gestalten darstellten sollte. Der Körper wurde durch eine Art Rüstung bedeckt und in der klauenartigen Hand hielt die Gestalt ein Breitschwert. Die Statur wirkten wie zwei Wächter des Hauses...

Derweil ertönte ein zweites Paar Schritte, als der hochgewachsene Blauäugige ebenfalls eintrat. Seine Augen wanderten über die Dunkelheit, bevor er auf dem Tremere hingeblich. Erst hier an diesem Ort, wirkte Kai entspannter, nicht mehr so auf Wachsamkeit gedrillt. Kein Wunder, denn dies war sein zu Hause... So trat Yuriy neben ihn und musterte die feinen Gesichtszüge aus den Augenwinkeln, wie auch die strahlenden roten Augen. Irgendwie war er ja ganz ansehnlich... Die roten Augen wirkten wie strahlenden Rubine, welche die Dunkelheit erhellten. Und dann diese schneeweiße Haut... Wie sie sich wohl anfühlte? Eiskalt, aber sicherlich auch zugleich weich.

Jedoch zuckte Yuriy gleich ertappt zusammen, als Kai zu ihm sah, aber schien dieser

zum Glück nicht bemerkt zu haben, dass er ihn angestarrt hatte. „Ich bringe dich auf eines der Gästezimmer, bevor ich mich in die Bibliothek verziehe. Ich muss etwas Nachschlagen“, erklärte der Rotäugige.

„Nicht nötig ich begleite dich einfach“, kam sofort die Erwiderung. Auch wenn Yuriy es sich ungern Einstand, er wollte nicht jetzt schon aus seiner Nähe fort. Sie gefiel ihm und er fühlte sich irgendwie lebendig, etwas das für Vampire schon ein Meisterstück war.

Verwirrt runzelte Kai die Stirn, aber nickte ergebens. So ging er vorweg durch die leeren Gänge. Um diese Zeit waren die restlichen Vampire schon in ihre Betten und schliefen. Aber niemals war das Anwesen unbewacht, aber die Person, die nun aufpasste wusste, wer Kai war, daher ließ sie beide passieren.

So Schritten beide Vampire weiter, bis Yuriys feine Nase was aufschnappte. Ein herber Geruch, der leicht in der Nase juckte. Es roch wie etwas altes, aber keinesfalls etwas das verweste. Als sie dann durch eine Tür einbogen wusste er sofort was es war. Die Wänden waren versehen mit Bücherregale in denen sich alte Bücher und Dokumente nur stapelten. Einige Seiten waren schon derart verfärbt, und andere wirkten als würden sie nur durch eine Berührung zu Staub zerfallen. In der Mitte des Zimmers stand ein kleiner kreisrunder Tisch aus dunklen Holz, an dem zwei Stühle standen. Von der Decke hing eine Lampe, welche schummriges Licht warf, dass den Raum kaum richtig erhellen konnte, aber war es bei Vampiren auch nicht notwendig. Ihre Augen waren derart verfeinert und der Nacht angepasst, dass sie sogar Staubkörner fallen sehen könnten ohne Licht.

„Was willst du hier eigentlich?“, fragte Yuriy nach, während er sich lässig gegen den Türrahm lehnte und den Tremre mit den Blicken folgte. Dieser schritt an den Regalen vorbei als würde er etwas suchen. Immer wieder hielt er kurz inne, bevor er kopfschüttelnd weiterging. Er hörte nicht einmal die Frage, so tief war er in Gedanken versunken. Dann jedoch umschlangen seine feingliedrigen Finger den Buchrücken eines schwarzen Ledereinbandes und zogen den dicken Wälzer hervor. Sofort wurde es aufgeschlagen und die Blätter schnell umgeblättert. Auf einer Seite hielt er inne und las ausführlich. Neugierig kam Yuriy näher und las über die Schulter mit.

Kurz zuckte Kai zusammen, als er einen Atem spürte, der seinen Hals streifte, aber dann nahm er den Gangrel war und seufzte. „Das ist eine der wenigen Abschriften des Buches NOD über Gehenna. Der Autor, Aristotele de Laurant, hat gesagt, dass dies nur ein Bruchteil der Wahrheit ist. Und diese Seite befasst sich mit halt dem Gehenna. Genauer gesagt ist dies die Prophezeiung des Unheils, welche im Offenbarenteil ``Chronik der Geheimnisse`` steht. Diese Offenbarung ist kryptisch und in Mysterium gehüllt. Man weiß nicht genau, was sie bedeutet, aber einige Kainskinder glauben, dass die heutige Welt die Zeichen wieder spiegelt, die Beschrieben sind. Das würde heißen, das Gehenna, der Tag des jüngsten Gerichts, angebrochen ist.

So steht folgendes hier Geschrieben:

Und die Welt wird erkalten
Und unreine Dinge werden aus dem Boden quellen
Und große Stürme werden toben,
Blitze werden Feuer entfachen,

Tiere werden schwären und ihre Leiber verrenkt hinstürzen

So werden sich auch unsere Urzeuger erheben aus dem Boden
Sie werden ihr Fasten brechen mit unserem Leibern
Sie werden uns verschlingen...

Und man wird diese Zeit
Als die Zeit des dünnen Blutes erkennen,
Was Vampire bedeuten wird, Die nicht zeugen können,
Man wird sie erkennen an den Clanlosen,
Die kommen werden, um zu herrschen
Man wird sie erkennen an den Wilden,
Die uns selbst in der stärksten Stadt jagen werden,
Man wird sie erkennen am Erwachen
Eingier der Ältesten...
Und blühen
Werden die, die Herzblut trinken

Und die Kainskinder werden sich zurückziehen
Und Vitae wird so selten sein wie Diamanten...
Schwarz leuchtet die Sonne!
Blutig leuchtet der Mond!
Bald kommt Gehenna."

So verstummte Kai nach den letzten Worten und eine andächtige Stille brach ein. Yuriy erschauerte, während sich seine Nackenhaare bei den Worten aufgestellt hatten. Er kannte zwar im groben Züge die Prophezeiung von Gehenna, aber nicht die genauen Worte. Es gab einige wenige, die daran glaubten, aber hatte er sie bisher immer für verrückt gehalten. Nun wo er die genaue Prophezeiung kannte hatte etwas sein tiefstes innere umklammert. Die Worte ergaben Sinn, und sie passten zu den Geschehnissen der heutigen Zeit. Wenn man versuchte die Bedeutung zu verstehen konnte man so viel erkennen, auch der letzte Tag, als die Werwölfe das Treffen gestürmt hatten, wurde beschrieben. Ja, so vieles machte nun Sinn. Die Zeilen "Man wird sie erkennen an den Wilden, die uns selbst in der stärksten Stadt jagen werden" passte genau. Mit den Worten waren die Lycaner gemeint... Und diese Gegend hier zählte zu den stärksten Städten. Vampire herrschten hier und Werwölfe waren eigentlich schon seit Ewigkeiten nicht mehr gesehen. Aber nun tauchten sie plötzlich in Scharren hier auf und töteten die stärksten der Vampire... Es gab so viele Dinge in der Offenbarung, die passten, dass es kaum noch ein Zufall sein könnte. Die Alten hatten sich zwar noch nicht erhoben, aber trotzdem... Es war deutlich. Leise flüsterte Yuriy in die Stille des Raumes: „Gehenna bricht an...“ Kai schüttelte den Kopf und sah zu dem Gangrel. „Nein, es hat schon längst begonnen, aber wir waren zu blind dafür gewesen. Das Ende wurde eingeläutet, aber haben wir den Startschuss nicht gehört... Unser Ende naht...“

„Warte mal, gibt es nicht noch einen zweiten Teil, der dazu gehört?“, fragte Yuriy nach.

Überrascht sah Kai auf. Er hätte nicht damit gerechnet, dass die Gangreal derart gut über das Buch NOD informiert waren. Vielleicht war der Inhalt bekannt, aber dass er diese Kleinigkeit wusste überraschte ihn. Doch beantwortete er nun die Frage mit einem Nicken. „Ja, es gibt tatsächlich noch einen zweiten Text, aber ist dieser speziell

dem Caitiff, den Clanlosen, gewidmet. Es geht darum, dass die jungen Vampire nicht mehr dazu in der Lage sind Menschen den Blutkuss zu geben. Sie können nicht mehr verwandeln und so wird ihr Blut so Wirkungslos wie Wasser..."

Leise seufzte der Rothaarige auf. „Das heißt, es wäre erneut etwas, das stimmt. Immerhin gibt es heute schon zahlreiche Vampire, die derart dünnes Blut haben, dass sie nicht mehr verwandeln können. Also ist schon fast alles eingetroffen, bis auf eines... Die Alten sind bisher nicht erwacht.“

„Ja, aber so wie es aussieht ist es nur eine Frage der Zeit. Ich habe Gerüchte gehört, dass ein alter Sarkophag entdeckt wurde, in dem einer der Alten ruht. Er wird mit dem Schiff hier her gebracht..."

Fest biss sich Yuriy auf die Lippe, als er das Vernahm. „Dann ist es möglich, dass das letzte Zeichen ebenfalls eintrifft. Dann werden die Alten erwachen und Diablerie betreiben, was heißt, dass sie sich an den Blut von Vampiren ernähren werden.."

„Es ist möglich und so viele Vampire glauben daran. Bisher wurde nicht offiziell verkündet, dass dieser Sarg aufgetaucht ist, damit keine Panik entsteht. Viele würden es so sehen wie wir, dass das Ende naht... Der Prinz will keine Panik, daher auch dieses Treffen von den Abgesandten. Die Ventrue sollten die restlichen Informieren über das was geschieht und auch über den Sarg den anderen Mitteilen, damit gemeinsam entschieden wird, wie es weiter geht.“

Schweigen herrschte, als Yuriy das alles verarbeitete.

Aber dann wand Kai sich zu ihm um und sah ihm direkt in die Augen. „Du wirst morgen gehen und tun, als hättest du das alles nie erfahren. Es ist nicht gut, wenn das nach draußen dringt. Niemand darf das erfahren, denn dann werden viele vermuten, dass die Abgeordneten gezielt umgebracht wurden wegen den Geheimnissen des Sarges. So oder so, wenn man erfährt, dass du es weißt werden sie dich jagen. Gangrel sind Einzelgänger und in der Natur angreifbarer als ich hier in diesem geschützten Anwesen. Mein Clan wird mich schützen, dich nicht... Ich muss noch Nachforschungen machen über diesen Sarg, daher habe ich zu viel zu tun. Dein Zimmer ist den Gang hinab, hinten rechts. Morgen Nacht wirst du dann gehen, es ist das beste... Vergesse was du erfahren hast und auch diesen Sarg..“, bat Kai, bevor er wieder auf das Buch sah.

Erstarrt sahen ihn die blauen Augen an. Yuriy konnte nicht glauben, dass er weggeschickt wurde. Jedoch würde er gehen, wenn es sein Wunsch war. So wand er sich ab und ging...

~~~~~

Lange arbeitete Kai die Bücher durch, bevor er vor Müdigkeit einschlief. Sein Kopf war auf eines der Bücher gesunken, während er am Tisch saß. So nahm er auch nicht die lautlosen Schritte wahr, als ein Schatten neben ihm auf tauchte. Sanft wurde ihm das Haar aus dem Gesicht gestrichen, bevor sich jemand zu ihm hinab beugte.

„Auf wiedersehen Kai.. Ich verspreche dir, dass ich auf dich aufpassen werde“, wisperte die Stimme, bevor die Person seine Lippen auf die des Schlafenden legte. Nur ein kurzer Kuss, eine letzte Sünde, bevor er ging. So löste er sich viel zu früh und verschwand aus dem Anwesen, während Kai die Augen aufschlug und zur Tür sah. Das war etwas, dass er nicht erwartet hatte... Die Zukunft hatte einen seltsamen Verlauf genommen, aber es störte ihn nicht... Auch wenn es noch so verrückt war. Leider gab es zu wenig Licht im Leben eines Vampirs, vor allem nun wo das Ende so nahe war. Gehenna brach an und er hatte nichts besseres zu tun als sich zu verlieben... Aber nun

war Schluss damit, er musste so viele Informationen sammeln wie es ging in der Hoffnung Gehenna abwenden zu können. Selbst wenn das Ende kommen würde, wäre es ihm gerade irgendwie egal. Immerhin war jemand immer bei ihm und schütze ihn.. Yuriy...

\*\*\*\*\*

So, dass wars. ich hoffe es hat euch gefallen. wenn ich fies wäre,würde ich die ff hier beenden,aber wenn es fleissig kommis gibt geht es weiter.